



Computertomographie

Radiologische Privatpraxis

Radiologische Privatpraxis
Dr. med. Karl-Wilhelm Westerburg

Ottostrasse 13
80333 München

Telefon: 0 89 – 55 27 956 – 0

Fax: 0 89 – 55 27 956 – 10

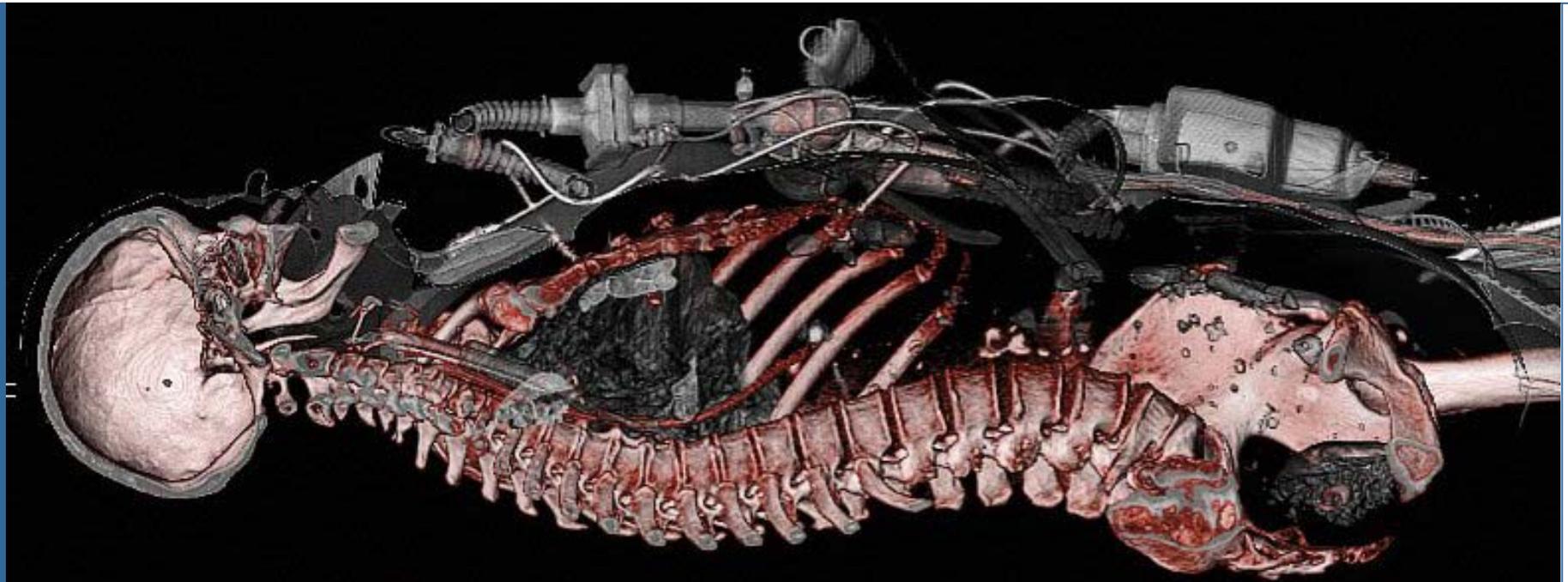
info@prirad.de www.prirad.de

Computertomographie – Informationen für Patienten

Radiologische Privatpraxis



Was ist CT?



„CT“ ist die Abkürzung für Computertomographie. Mit dieser Röntgen-Untersuchungsmethode können detaillierte Bilder vom Inneren Ihres Körpers erstellt werden.

Was ist CT?

CT ist ein seit 1974 eingesetztes röntgentechnisches Verfahren, bei dem eine bestimmte Region Ihres Körpers Schicht für Schicht sichtbar gemacht wird.

Heutzutage ist die CT-Technik in der Medizin zu einem unentbehrlichen Hilfsmittel geworden. Sie wird für Routineuntersuchungen am gesamten Körper eingesetzt.



Was ist CT?



Die CT wird angewandt, wenn Ihr Arzt genauere Informationen benötigt, die herkömmliche Röntgenuntersuchungen nicht liefern können. Ein besonderer Vorteil der CT sind die kurzen Untersuchungszeiten auch bei großen Untersuchungsbereichen.

CT kann beispielsweise unterstützen:

- Die Erkennung von Infarkten, Kopfverletzungen, Bandscheibenvorfällen und Abszessen.
- Die Lokalisierung von Frakturen (Knochenbrüchen).
- Die Bestimmung der Schwere von Verletzungen an Knochen und Weichteilen bei Traumapatienten; speziell in solchen Fällen ist ein bildgebendes Verfahren, für eine schnelle Erstdiagnose sehr hilfreich.
- Die Diagnose von krankhaften Veränderungen in verschiedenen Organen.
- Die Untersuchung des Herzens und der Herzkranzgefäße.
- Die Früherkennung von Lungen- und Darmkrebs.

Wichtige Vorteile von CT:

Mit Hilfe der Computertomographie kann der Arzt einen Blick in die Herzkranzgefäße werfen, ohne dass er dazu einen Katheter einführen muss.

CT ermöglicht detailgetreue dreidimensionale Abbildungen vom Inneren des Herzens und von anderen Körperteilen.

Die virtuelle Endoskopie – eine computeranimierte Fahrt durch Blutgefäße und Körperhohlräume – zeigt dem Arzt beispielsweise den Zustand der Darmwände – ohne interventionellen Eingriff.



Was geschieht während der Untersuchung?

Radiologische Privatpraxis



Bei der Untersuchung liegen Sie auf einer bequemen Patientenliege (normalerweise auf dem Rücken). Diese fährt Sie dann langsam durch die Öffnung des Tomographen – die so genannte „Gantry“.

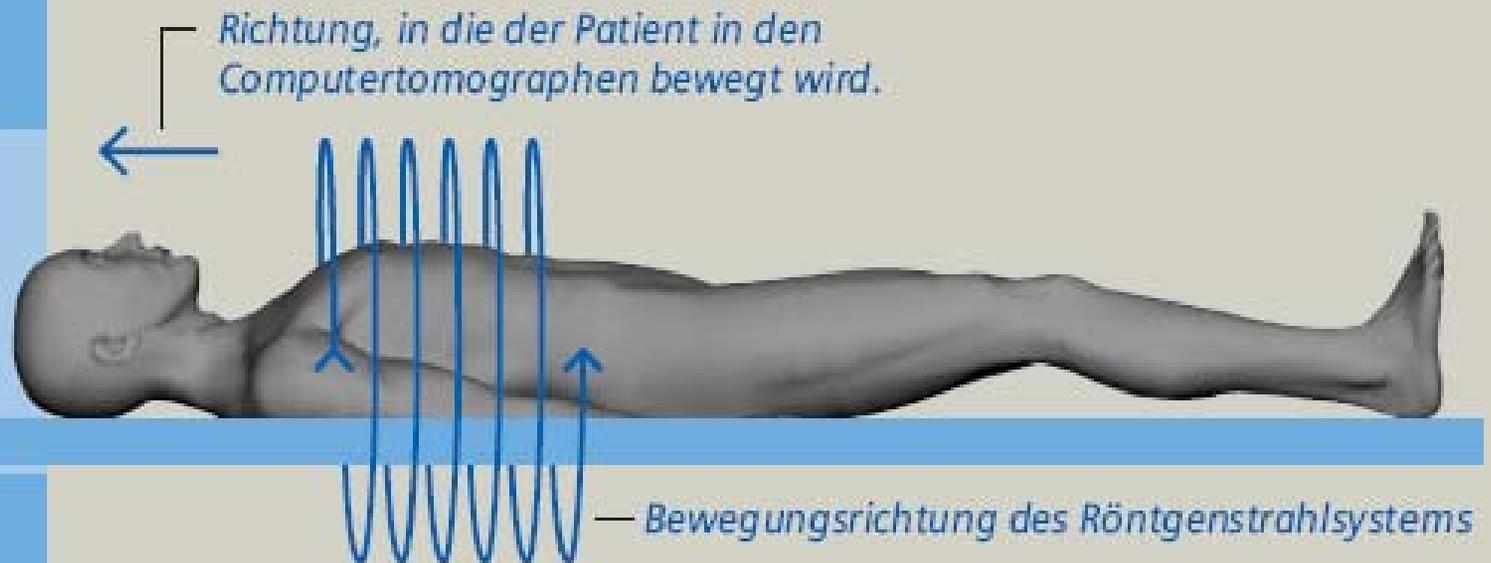
Was geschieht während der Untersuchung?



Jetzt müssen Sie nur noch auf die Anweisungen des CT-Personals achten, das Sie zum Beispiel bittet, den Atem kurz anzuhalten oder bestimmte Körperteile besonders ruhig zu halten. Von der Erstellung der Bilder spüren Sie genauso wenig wie bei herkömmlichen Röntgenuntersuchungen; Sie hören lediglich ein leises Summen. Während der gesamten Untersuchung bewegt sich die Patientenliege ein wenig.

Wie entsteht ein CT-Bild?

Während die Liege durch die Gantry des CT-Gerätes fährt, rotiert das Röntgenstrahlensystem um den Patienten; der Körper wird sozusagen durch „Spiralbewegungen“ aufgenommen.

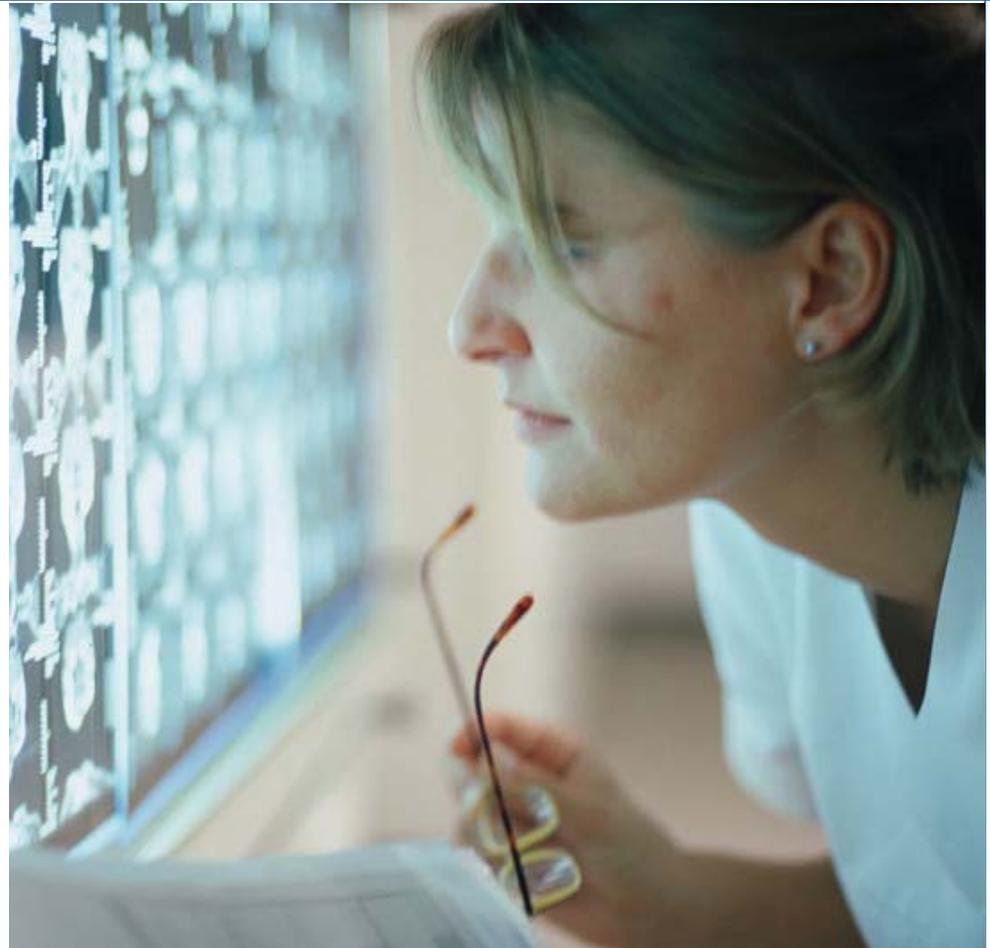


Wann wird Kontrastmittel benötigt?

Vor Untersuchungen des Gehirns, der Halsweichteile sowie des Brust- und Bauchraums wird Ihnen vielleicht ein Kontrastmittel verabreicht.

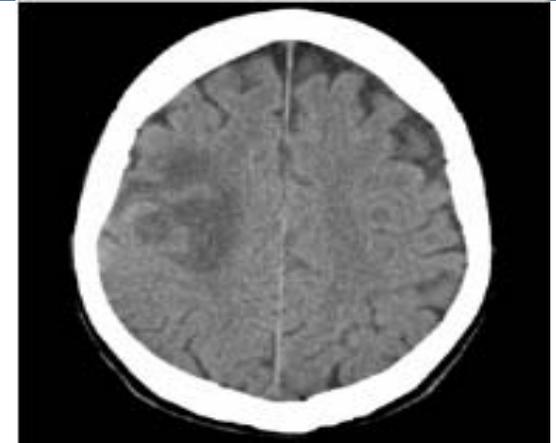
Diese Maßnahme trägt zur Verbesserung der Untersuchungsergebnisse bei der Arzt kann das CT-Bild leichter und besser beurteilen.

Die meisten Menschen vertragen das Kontrastmittel problemlos und spüren lediglich ein schnell vorübergehendes Wärmegefühl.

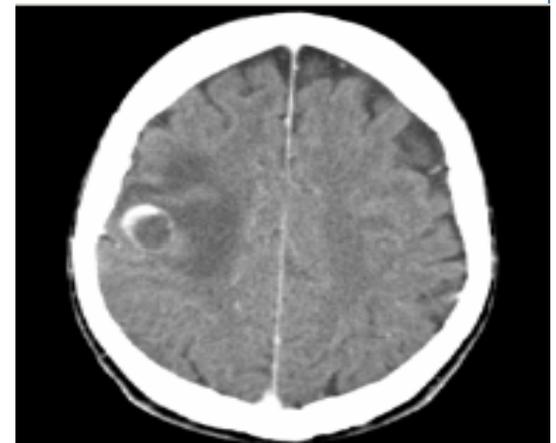


Wann wird Kontrastmittel benötigt?

Das obere der beiden klinischen Bilder zeigt die Aufnahme eines Gehirns ohne Kontrastmittel.



Das untere der beiden Bilder zeigt die Aufnahme eines Gehirns mit Kontrastmittel.



Der Zusatz von Kontrastmittel erleichtert dem Arzt die Diagnose.

Wie lange dauert ein CT Scan?

Eine allgemein gültige Antwort auf diese Frage gibt es nicht. Denn die Dauer einer Computertomographie hängt davon ab, welche Körperregion untersucht wird.

Auch wenn die eigentlichen Aufnahmen an einem modernen Spiral-CT innerhalb weniger Sekunden entstehen, müssen Sie mit einer Untersuchungsdauer von insgesamt 15 bis 30 Minuten rechnen.



Wie lange dauert ein CT Scan?

Der Einsatz eines Kontrastmittels verlängert die Untersuchung.

Wenn Sie es beispielsweise trinken müssen, um den Darmtrakt einzufärben, liegt zwischen Verabreichung des Mittels und der eigentlichen Computertomographie in der Regel etwa eine Stunde.



Wie müssen Sie sich vorbereiten?

Ihre Kooperation ist erforderlich, um optimale Ergebnisse zu erzielen. Bitte sprechen Sie mit dem Arzt, der Sie zur CT überweist.

Er informiert Sie genau darüber, wie Sie sich auf die Untersuchung vorbereiten können.

Eine Schwangerschaft sollten Sie Ihrem Arzt unbedingt mitteilen.

Genau wie andere Röntgenuntersuchungen darf auch eine Computertomographie während der Schwangerschaft wegen der Strahlenbelastung nicht durchgeführt werden.



Hier noch einige allgemeine Tips:

- Wenn Sie Aufnahmen früherer Untersuchungen (auch Röntgenbilder) haben, bringen Sie diese bitte mit.
- Bei Untersuchungen des Kopfes und des Halses: Schmuck, Haarspangen, Brille, Hörgerät und Zahnprothese bitte ablegen oder gleich zu Hause lassen.
- Bei Untersuchungen der Bauchregion: Sprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt, wie viele Stunden vor der Untersuchung Sie keine Nahrung mehr zu sich nehmen sollten.
- Wenn bei Ihnen Kontrastmittel verwendet wird: Trinken Sie ein bis zwei Stunden vor und nach der Untersuchung ausreichende Mengen an Flüssigkeit.
- Außerdem müssen Sie den Arzt auf alle Fälle wissen lassen, ob Sie früher schon eine allergische Reaktion auf Kontrastmittel, Jod oder Schalentiere hatten oder ob Sie unter Asthma leiden.
- Wenn Sie Diabetes haben oder Medikamente nehmen: Teilen Sie dies bitte dem Radiologen oder seinen Mitarbeitern mit.
- Bei Untersuchungen des Halsbereiches: möglichst nicht schlucken.
- Bei Untersuchungen von Bauch- und Brustraum: die Anweisung „Bitte 15 bis 20 Sekunden lang den Atem anhalten“ unbedingt befolgen – ansonsten werden die Bilder unscharf.

Was geschieht nach der Untersuchung?



Der Radiologe analysiert die Aufnahmen und schickt einen Bericht mit seinem Befund an Ihren Hausarzt. Dieser bespricht dann mit Ihnen die Ergebnisse der CT-Untersuchung und informiert Sie über die weitere Vorgehensweise.